

Antrag öffentlich	Datum 23.03.2004	Nummer A0053/04
Absender Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen		
Adressat Vorsitzender des Stadtrates Herrn Heintl		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 15.04.2004	

Kurztitel Wiedereinführung historischer Strassenbezeichnungen
--

Der Stadtrat möge beschliessen:

1. Der Platz nördlich der Johanniskirche, zwischen Johanniskirche und dem dort befindlichen Parkplatz erhält den Namen "Johanniskirchhof".
2. Der Weg östlich der Johanniskirche, zwischen Johannisbergstrasse und Neustädter Strasse erhält den Namen "Stephansbrücke".
3. Der Weg östlich der Stephansbrücke, zwischen Johannisbergstrasse und der Strasse Altes Fischerufer erhält den Namen "Knochenhauerufer".
4. Der Weg westlich der Markthalle und östlich des Breiten Wegs, zwischen Alten Markt und Julius-Bremer-Strasse erhält den Namen "Schwertfegerstrasse".
5. Der nördliche Abschnitt der Max-Josef-Metzger-Strasse, zwischen der nördlichen Gabelung der Max-Josef-Metzger-Strasse und der Leiterstrasse erhält den Namen "Prälatenstrasse".
In der verbleibenden Max-Josef-Metzger-Strasse wird ein Hinweis auf das Leben und Wirken Max-Josef-Metzgers angebracht.

Der Antrag ist zur Beratung in den Ausschuss **Kommunal und Recht** zu verweisen.

Begründung:

Anlässlich des bevorstehenden 1200-jährigen Stadtjubiläums erscheint es sinnvoll, der Stadtgeschichte besondere Aufmerksamkeit zu schenken und die Vielfalt der Magdeburger Historie augenfällig zu machen. Hierbei spielt der über die Jahrhunderte gewachsene städtische Raum eine wesentliche Rolle. Bedingt durch die Zerstörungen im 2. Weltkrieg und dem sich nicht an den historischen Strukturen ausrichtenden Wiederaufbau ist leider die Erlebbarkeit Magdeburgs als geschichtsträchtige Stadt stark eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund fanden Überlegungen statt, einen Teil der historischen Weg- und Platzbezeichnungen Magdeburgs mit neuem Leben zu erfüllen und diese wieder anzuwenden. Die vorstehend aufgeführten Benennungen stellen das Ergebnis dieser Überlegungen dar und folgen dabei zwei wesentlichen Kriterien:

1. Die Wiederaufnahme historischer Bezeichnungen soll nicht zu Unannehmlichkeiten für Bürger/innen führen. Umbenennungen bewohnter Bereiche (und entsprechend veränderte Adressierungen) sollen nicht erfolgen.
2. Die historischen Namen sollen exakt für dieselbe Wegebeziehung angewandt werden, für die sie auch früher gebräuchlich waren.

Trotz dieser recht strengen Kriterien stellte sich schnell eine Vielzahl von Möglichkeiten heraus, die historischen Namen wieder für ihren üblichen Zweck zu verwenden. Im einzelnen werden folgende Benennungen vorgeschlagen:

1. Johanniskirchhof

Johanniskirchhof ist die traditionelle Bezeichnung für die Umgebung der Johanniskirche. Bereits im Stadtplan Otto-von-Guerickes 1632 ist die Bezeichnung "der Kirchhof" enthalten. Seit 1817 und in Stadtplänen von 1829 und 1911 wird die Fläche bzw. die Strasse auf der Nordseite der Johanniskirche als Johanniskirchhof bezeichnet. Noch im Adressbuch der Stadt Magdeburg 1950/51 wird diese Strasse mit einer Vielzahl von Bewohnern und Gewerbetreibenden aufgeführt. Die Wohnbebauung ist heute völlig entfernt, aber auch heute befindet sich dort ein öffentlicher Platz, der die Verbindung von der Jakobstrasse in die östlich der Johanniskirche gelegenen Parkanlagen ermöglicht. Der Platz sollte seinen Namen zurückerhalten.

2. Stephansbrücke

Die Stephansbrücke war eine dicht bebaute schmale Strasse, die sich von der Nord-Ost Ecke der Johanniskirche in nördlicher Richtung bis zur heutigen Neustädter Strasse hinzog. Erstmals erwähnt wird dieser Name 1523. Im Adressbuch der Stadt von 1950/51 wird diese Strasse zwar noch aufgeführt, sämtliche Hausnummern (1-39) werden jedoch als unbewohnt angegeben.

Auch heute existiert diese Wegebeziehung (Johannisbergstrasse - Neustädter Strasse) als breit angelegter Fußweg (inklusive historisierender Strassenbeleuchtung), ohne das jedoch ein Name verwandt wird. Daher hier der Vorschlag, diesem Weg seinen ursprünglichen Namen wiederzugeben.

3. Knochenhauerufer

Das Knochenhauerufer war eine der längsten Strassen Magdeburgs und zog sich, die Johannisbergstrasse kreuzend, in nördlicher Richtung bis zum Alten Fischerufer. Der Name beruht auf den dort ansässigen Fleischern, deren Innungshaus sich ebenfalls in der Strasse befand. 1950/51 waren sämtliche 89 Häuser der Strasse unbewohnt. Der Verlauf der Strasse wird heute durch einen Fußweg markiert der von der Johannisbergstrasse aus parallel zum Schleinufer und zur Stephansbrücke bis zur Strasse Altes Fischerufer verläuft. Auch hier scheint eine Wiederaufnahme des historischen Namens sinnvoll.

4. Schwertfegerstrasse

Die Schwertfegerstrasse verband den Alten Markt mit dem Ratswaageplatz und "befindet" sich folglich heute auf der Rückseite des ehemaligen Marietabar-Blocks. Obwohl es diesen Weg auch heute gibt, wird er derzeit nicht bezeichnet. Vor Ort befindet sich lediglich ein Strassenschild mit der unschönen Namensbezeichnung "Zufahrtsweg Breiter Weg Hausnummern". Da die Gegend derzeit unbebaut ist, die Durchwegung zwischen der neuen Markthalle und der zukünftigen Bebauung zumindest in Teilen erhalten bleiben wird, würde sich hier die Wiedereinführung des ursprünglichen Namens anbieten.

5. Prälatenstrasse

Zumindest seit 1730 ist die Bezeichnung Prälatenstrasse verzeichnet. Die Bezeichnung beruht vermutlich auf dort wohnhaften katholischen Würdenträgern (Prälaten). Sie führte vom Breiten Weg an der Sebastianskirche vorbei, die Leiterstrasse kreuzend bis zur Ulrichsstrasse. Die in wesentlichen Teilen noch heute bestehende Strasse wurde sodann während der DDR-Zeit in Max-Josef-Metzger-Strasse umbenannt. Der Verlauf dieser Strasse ist etwas unglücklich, da sie sich mehrfach gabelt und von Kreuzungen jeweils 3 Strassen gleichen Namens abgehen. Es wird daher vorgeschlagen, den nördlichsten (unbewohnten) Teil der Max-Josef-Metzger-Strasse wieder in Prälatenstrasse umzubenennen. Um den Eindruck entgegenzutreten, mit dieser Umbenennung sei eine Kritik an der Person Max Josef Metzger (kathl. Geistlicher, wurde 1944 während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft hingerichtet) verbunden, wird im Antragstext die Anbringung einer das Wirken Metzgers erläuternden Beschilderung an den verbleibenden, seinen Namen tragenden, Strassenbezeichnungen gefordert.

